

23. November 2019: Kommunale Friedensarbeit - Bundeswehr-Werbung vor Ort? (Landesaktiven-Treff der Deutschen Friedensgesellschaft / Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen NRW)

Kommunale Friedensarbeit - Bundeswehr-Werbung vor Ort? (Örtliche Berichte und Erfahrungsaustausch)

Landesaktiven-Treff der Deutschen Friedensgesellschaft / Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen NRW zur Vorbereitung auf das Kommunalwahljahr 2020

Im Herbst 2020 finden in NRW wieder Kommunalwahlen statt. Ein guter Rahmen, um sich mit Möglichkeiten der Kommunalen Friedensarbeit zu beschäftigen. Während es uns ja oft schwer fällt, den Menschen vor Ort das Kriegsgeschehen in Syrien, Afghanistan oder Mali nahe zu bringen, weckt die Auseinandersetzung mit kommunalen Bezugspunkten von Krieg und Frieden häufig mehr Emotionen. Damit ist dann auch öfter die Bereitschaft verbunden, sich zu engagieren.

In vielen Orten in NRW haben Aktivisten solche kommunalen Bezugspunkte aufgegriffen: Kriegerdenkmäler aus der Nazizeit, Bundeswehr bei städtischen Bildungsmessen, Mayors for Peace, örtliche zivilmilitärische Zusammenarbeit und noch mehr. Wir möchten diese Erfahrungen nutzen, um davon zu lernen und uns gegenseitig zu helfen, vor Ort aktiv zu werden.

Deshalb lädt die DFG-VK ein zu einem Erfahrungsaustausch im Bereich Kommunale Friedensarbeit. In fünf Themenbereichen werden Referent*innen über örtliche Aktivitäten berichten, anschließend gibt es jeweils Gelegenheit zum Austausch.

Ablauf:

13:00 Uhr

Begrüßung

13:15 – 14:15 Uhr Thema I: "Bundeswehr-Werbung vor Ort" (Plakate, Jobmessen u.a.)

Input: Martin Budich (Bochumer Friedensplenum, angefragt)

14:15 – 15:15 Uhr

Thema II: "Städte in der Verantwortung: Atomwaffen abschaffen" (ICAN-Städteappell, Flaggentag u.a.)

Input: Irmgard Pehle (DFG-VK OWL)

Wilhelm Neurohr

Kaffeepause

15:45 – 16:45 Uhr (Zwei Themen parallel !)

Thema III: "Zivil-Militärische Zusammenarbeit: Kontaktbüros, Patenschaften, Rüstungsmessen"

Input: Michael Sünner (DFG-VK Köln)

Thema IV: "Diplomatie von unten: Städtepartnerschaften"

Input: Joachim Schramm (DFG-VK Witten/Hagen)

16:45 – 17:45 Uhr

Thema V: "Keine Militaristen im Stadtbild: Straßennamen, Kriegerdenkmäler"

Input: Hans-Josef Degemann/Jo Greyn (DFG-VK Krefeld)

17:45 – 18:00 Uhr Auswertung/Ende

Anmeldung bitte an:

Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte Kriegsdienstgegner NRW

Braunschweiger Straße 22, 44145 Dortmund

Tel. 0231/818032

dfg-vk.nrw@t-online.de

Zum Veranstalter:

Die **Deutsche Friedensgesellschaft** (DFG), gegründet 1892, ist die älteste Organisation der deutschen [Friedensbewegung](#). Nach ihrem 1968 erfolgten Zusammenschluss mit der damaligen [Internationale der Kriegsdienstgegner](#) zur DFG/IdK (außer in West-Berlin) und fünf Jahre darauf der Fusion mit dem *Verband der Kriegsdienstverweigerer* (VK) „firmiert“ die Organisation seit 1974 unter dem Namen **Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen** (abgekürzt: DFG-VK). Sie ist eine Vereinigung politischer [Pazifisten](#) und [Kriegsdienstverweigerer](#).

Auf nationaler, europäischer und weltweiter Ebene ist der Verband in verschiedene pazifistische und [antimilitaristische](#) Bündnisorganisationen eingebunden, so ist sie z.B. der größte deutsche Mitgliedsverband der [War Resisters International](#) (WRI).

Themen

[Atomwaffen](#)

[Friedensbewegung](#)

[Kampagnen-Moderator*innen von CampaNet](#)

[Militarisierung](#)

[NATO](#)

Wilhelm Neurohr

[Rüstungsexporte](#)

Adresse

Hornbergstr. 100

70188 Stuttgart

Deutschland

Bundesland

Baden-Württemberg

Webseite

<https://www.dfg-vk.de>

E-Mail

office@dfg-vk.de

Telefon

0711/51892626

Fax

0711 - 2486 9622